

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 59/60 (1912)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

laken ist zwar vorderhand am Widerstand lokaler Interessenten gescheitert, wird aber vielleicht dereinst, wenn auch in etwas veränderter Gestalt, wieder auferstehen. Die im Werden begriffene Bahnhoferweiterung in Spiez ist ebenfalls Auers Werk.

Mit der bernischen Eisenbahnpolitik war Direktor Auer nicht nur kraft seiner Stellung, sondern auch mit seinem Gefühl und seiner Ueberzeugung aufs engste verbunden. Wohl schlug der etwas skeptisch veranlagte Schaffhauser dann und wann kritische Töne an, aber im grossen und ganzen war er ein begeisterter Anhänger, ja ein Bewunderer der kraftvollen bernischen Eisenbahnpolitik. Der Lötschbergbahn-Gesellschaft war er ein geschätzter, zuverlässiger, technischer Berater für alle Fragen des Betriebs und der Organisation des Bahndienstes. Mit der unter seiner tatkräftigen Mitwirkung erzielten Fusion der Thunerseebahn und der Dampfschiffgesellschaft des Thuner- und Brienzsees ist noch kurz vor seinem Hinschiede eine seiner langjährigen Bestrebungen in Erfüllung gegangen.

Auer war eine Arbeitskraft ersten Ranges. Er kannte keine Schonung seiner Kräfte, wenn es galt, ein hohes Ziel zu erringen. Wie an sich selbst, so stellte er auch an seine Untergebenen grosse Anforderungen. Militärische Pünktlichkeit, Gewissenhaftigkeit und Pflichterfüllung verlangte er von den Beamten und Angestellten bis zum letzten Arbeiter der ihm unterstellten Betriebe. Aber er war seinem Personal nicht nur ein strenger, sondern auch ein gerechter und wohlwollender Vorgesetzter, und dass ihm auch der Sinn für die soziale Fürsorge für sein Personal in hohem Masse eigen war, bezeugt sein letztes Werk: die Errichtung der Kranken- und Hilfskasse für die ständigen Arbeiter der Thunerseebahn und der Bern-Neuenburg-Bahn. Am 15. Februar sind die Statuten dieser der Kranken- und Hilfskasse der Bundesbahnen nachgebildeten Einrichtung von den Verwaltungsräten der beiden Unternehmungen genehmigt worden. Am Tage vor seiner tödlichen Erkrankung setzte Auer seine Unterschrift noch unter ein Zirkular, worin er sämtlichen Dienstchefs, sowie dem gesamten ständigen Personal der Thunerseebahn und der Bern-Neuenburg-Bahn die Genehmigung der Statuten der Kranken- und Hilfskasse durch den Bundesrat zur Kenntnis brachte und die zu ihrer Inkraftsetzung und Durchführung nötigen Weisungen erliess. Es war die letzte Unterschrift Auers in amtlicher Eigenschaft.

Auch der Stadt Bern hat er gute Dienste geleistet als Mitglied der städtischen Kommission für die Strassenbahnen und der Verkehrskommission.

Auer war ebenfalls ein begeisterter und tüchtiger Offizier. In der Geniewaffe diente er bis zum Hauptmannsgrad. Später trat er in die Eisenbahnabteilung des Generalstabes. Sein militärischer Ordnungssinn und sein hervorragendes Organisationstalent kamen ihm in seiner bürgerlichen Stellung trefflich zu statten.

Mitten aus diesem arbeitsvollen Leben heraus ist Auer nun abberufen worden. Seinem Namen aber bleibt, vor allem auch bei seinen Fachgenossen, ein hervorragender Ehrenplatz gesichert.

Miscellanea.

Eidg. Landeshydrographie. Als Ergebnis der von uns auf Seite 69 gemeldeten Ausschreibung der Stelle eines *Chefs der eidg. Landeshydrographie* wird gemeldet, dass der Bundesrat auf Antrag des Chefs des Departements des Innern, Herrn Ruchet, an diese Stelle gewählt hat Herrn Dr. *Leo William Collet*, z. Z. Privatdozent für physikalische Geographie und Geologie an der Universität Genf.

Herr Collet ist Waadtländer und in Fiez bei Grandson im Jahre 1880 geboren. Er besuchte die Schulen in Lausanne, Nyon und zuletzt das Gymnasium in Genf, studierte von 1899 an der Universität daselbst Naturwissenschaften und promovierte 1904 zum Docteur ès Sciences physiques mit einer Dissertation: „Etude géologique de la chaîne Tour-Saillère-Pic de Tanneverge“. In den Jahren 1905 und 1906 war er Assistent von Sir John Murray, dem Begründer der Ozeanographie am Challenger Office in Edinburg und beteiligte sich im Sommer u. a. auch bei hydrographischen Aufnahmen an schottischen Seen.

Vom Herbst 1906 an war Dr. Collet Assistent und Privatdozent für physikalische Geographie und Geologie an der Universität in Genf. In dieser Zeit war er mehrfach auf dem Gebiete der Geographie, Ozeanographie und Geologie literarisch tätig; so erhielt er u. a. von der Universität Genf im letzten Jahr den „Prix Plantamur-Prévost“ für eine Schrift „Les Hautes Alpes calcaires entre Arve et Rhône“. Derart naturwissenschaftlich vor-

bereitet, wird der neue Chef der Landeshydrographie sich nunmehr in das neue Gebiet, das ihm übertragen ist, einzuarbeiten haben und hoffentlich, zum Nutzen des Landes und den Erwartungen der beteiligten Kreise entsprechend, für die eminent praktischen Seiten desselben das wünschbare Interesse gewinnen, das seinen Vorgänger besonders auszeichnete.

Monatsausweis über die Arbeiten am Grenchenbergtunnel.

Januar 1912.

(Tunnellänge 8560 m)	Nordseite	Südseite	Total
Fortschritt des Sohlenstollens im Januar	<i>m</i> 48	28	76
Länge des Sohlenstollens am 31. Januar	<i>m</i> 56	38	94
Mittlere Arbeiterzahl im Tag:			
Ausserhalb des Tunnels	66	83	149
Im Tunnel	63	56	119
Total	129	139	268
Ausfliessende Wassermenge	/Sek	—	1

Auf der *Nordseite* durchfuhr der Sohlenstollen abwechselnd Sandstein und Mergelschichten der Tertiärformation.

Der Sohlenstollen der *Südseite*, der zunächst noch in der Grundmoräne lag, ist sodann in Sandsteinschichten eingetreten.

Neon-Beleuchtung. Neben dem Moore-Licht, auf das wir auf Seite 331 von Band LV hingewiesen haben, ist nunmehr eine weitere „Röhrenlampe“ aufgetaucht; sie beruht auf der Lichtemission des Gases Neon, die sehr reich an roten Strahlen ist. Es handelt sich dabei um Röhren von etwa 6 m Länge, die bei Betrieb mit Wechselstrom von 800 Volt bei 1 Ampère eine Lichtstärke von etwa 900 Normalkerzen aufweisen. Das Neon-Licht lässt die damit beleuchteten Gegenstände in stark gelb-orange gefärbten Tönen erscheinen; es dürfte jedenfalls für Effektbeleuchtungen von einer gewissen Bedeutung sein.

VI. Internationaler Feuerwehr-Kongress in St. Petersburg. In den Tagen vom 25. bis 28. Mai 1912 findet in St. Petersburg der VI. Internationale Feuerwehr-Kongress statt. Gleichzeitig wird eine Ausstellung für Feuerschutz und Rettungswesen veranstaltet, die während der Monate Mai und Juni 1912 geöffnet sein wird.

Sekretär des Kongresses ist Herr *Th. v. Landesen*. Anfragen und Korrespondenzen, den Kongress betreffend, sind zu richten an das Organisationskomitee, *Mochowaja 5, St. Petersburg*.

Konkurrenzen.

Post- und Telegraphengebäude Ennenda (Band LVIII, Seite 353 und Band LIX, Seite 110). Das am 22. Februar amtende Preisgericht hat folgende Preise zuerkannt:

- I. Preis (500 Fr.) Entwurf: „Glärnisch“, Verfasser: *Jacques Schindler*, Bautechniker in Mollis.
- II. Preis (400 Fr.) Entwurf: „Am Dorfbach“, Verfasser: *W. Schäfer*, Architekt in Weesen.
- III. Preis ex æquo (150 Fr.) Entwurf: „Heimatlich und Grüezi Frau Posthalter“, Verfasser: *Fr. Gloor-Knobel*, Architekt in Glarus.
- III. Preis ex æquo (150 Fr.) Entwurf: „Glärnisch“ A, Verfasser: *Meier & Arter*, Architekten in Zürich.

Die Ausstellung der sämtlichen Entwürfe soll sofort nach dem, auf die ersten Tage März erwarteten Eingang des Gutachtens der Preisrichter erfolgen.

École de Commerce Lausanne (Band LVIII, Seite 357). Es sind im ganzen 53 Entwürfe eingegangen. Zu deren Beurteilung ist das Preisgericht am 26. Februar zusammengetreten.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Gewölbe-, Rahmen- und kontinuierliche Berechnung von Eisenbeton- und Eisenkonstruktionen mit Anwendung auf praktische Beispiele von Dr.-Ing. *Heinrich Pilgrim* in Stuttgart. Mit 120 Abbildungen im Text. Wiesbaden 1911, Verlag von C. W. Kreidels. Preis geh. M. 6,65.

Beiträge zur Theorie und Berechnung der im Eisenbetonbau üblichen elastischen Bogen, Bogenstellungen und mehrstieligen Rahmen. Mit Beispielen aus der Praxis von Dr.-Ing. *K. W. Schaechterle*, Reg.-Baumstr. Mit 91 Textabbildungen. Berlin 1912, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. M. 6, geb. M. 6,80.

Handbuch der Ingenieurwissenschaften in fünf Teilen.
IV. Teil: Die Baumaschinen. IV. Band: Vorkommen, Beschaffenheit und Gewinnung von Bausteinen; Werkzeuge und Maschinen zur Bearbeitung von Bausteinen, Maschinen für Mörtel- und Betonbereitung. Bearbeitet von A. Steuer und L. v. Roessler. Herausgegeben von F. Lincke, Geh. Baurat, Prof. i. P. in Darmstadt. Zweite, neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 264 Textfiguren und vollständigem Sachregister. Leipzig 1911, Verlag von Wilh. Engelmann. Preis geh. 7 M., geb. 10 M.

Oelfeuerung für Lokomotiven mit besonderer Berücksichtigung der Versuche mit Teerölzusatzfeuerung bei den preuss. Staatsbahnen. Nach einem im Verein Deutscher Maschinen-Ingenieure zu Berlin gehaltenen Vortrag von Reg.-Baumeister L. Sussmann, Limburg a. d. Lahn. Mit 41 Textfiguren. Berlin 1912, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 3 M.

Die Kunst- und Altertums-Denkmale im Königreich Württemberg. Im Auftrag des kgl. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens herausgegeben von Dr. Eug. Gradmann, kgl. Konservator. Inventar. 42/44. Lieferung: Donaukreis, Oberamt Blaubeuren, bearbeitet von Jul. Baum. Esslingen a. N. 1911, Verlag von Paul Neff (Max Schreiber). Preis geh. M. 4,80.

Die Grundwasser mit besonderer Berücksichtigung der Grundwasser Schwedens. Von J. Gust. Richert, Dr. phil. h. c. vorm. Prof. an der kgl. Techn. Hochschule zu Stockholm, konsultierender Ingenieur. Mit 69 Figuren und 11 Tafeln. München und Berlin 1911, Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. M. 4,50.

Die Lösung des modernen Theaterproblems durch das neue patentierte System des Architekten August Zeh, Solln bei München. Text von Emil Gerhäuser, Oberregisseur in Stuttgart. München 1911, Verlag G. Birk & C°, G. m. b. H. Preis geh. 50 Pf.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der VIII. Sitzung im Wintersemester 1911/1912.

Mittwoch den 21. Februar 1912 auf der „Schmiedstube“.

Vorsitzender: Arch. O. Pfleghard. Anwesend rund 80 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung ist in der letzten Nummer der Schweiz. Bauzeitung noch nicht erschienen. Der Aktuar hat dasselbe nicht zur Hand, sodass dieses Traktandum zurückgelegt werden muss.

Neu in den Verein aufgenommen werden Arch. Max Steffen und Ing. Ed. Bauer. Von der Sektion Bern übergetreten sind Ing. E. Affeltranger und Ing. Max Roth.

¹⁾ Ein Bericht über die gesellige Vereinigung, welcher der Abend gewidmet war, musste Raumangels wegen zurückgestellt werden. Die Red.

Der Präsident weist noch kurz darauf hin, dass Dr. W. Kummer in der nächsten Sitzung über den „Kraftbedarf der Gotthardbahn“ sprechen wird. Damit ist der geschäftliche Teil¹⁾ erledigt.

Der Aktuar: A. H.

EINLADUNG zur

IX. Sitzung im Winter-Semester 1911/1912

Mittwoch den 6. März, abends 8½ Uhr, auf der „Schmiedstube“.

TRAKTANDEN:

1. Vereinsgeschäfte.

2. Vortrag des Herrn Dr. W. Kummer, Ingenieur:

„Der Kraftbedarf der Gotthardbahn mit Rücksicht auf die Neuanlagen für deren elektrischen Betrieb“.

Eingeführte Gäste sowie Studierende sind willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht zwei jüngere Ingenieure für die Verkaufs-Abteilung „Allgemeine elektrische Maschinen und Transformatoren“ einer bedeutenden Maschinenfabrik der Ostschweiz. Praxis, sowie Gewandtheit in der Projektierung elektrischer Anlagen verlangt. Sofortiger Eintritt. Schweizer bevorzugt. (1761)

Gesucht jüngerer Ingenieur, welchem hauptsächlich theoretische Aufgaben und experimentelle Versuche obliegen würden, für die Automobilbranche einer grösseren belgischen Fabrik. Derselbe soll Schweizer, guter Mathematiker und Zeichner sein sowie die französische Sprache vollständig beherrschen. (1762)

On cherche un jeune ingénieur de nationalité française ou suisse française au courant des brevets. Il doit parler très bien le français et avoir des notions d'allemand ou d'anglais, pour un office de brevets d'invention à Paris. (1763)

Gesucht ein Chef-Ingenieur im Alter von 30 bis 35 Jahren, der mit Projektierung und Bau von Eisenbahnen und Tunnels vollständig vertraut ist und selbstständig disponieren kann, nach Zentralafrika. (1764)

Gesucht jüngere Ingenieure, jedoch nicht unter 25 Jahren, für die Projektierung und den Bau von Eisenbahnen nach Zentralafrika; ebendaselbst zwei Ingenieure für Eisenbahnbetrieb. Die Abreise hätte baldmöglichst zu erfolgen. (1765)

Gesucht einige tüchtige Ingenieure, Absolventen mit sehr guten Zeugnissen, die als Konstrukteure, Offerten-Ingenieure oder auch im Aussen Dienst Verwendung finden sollen, für eine Maschinen- und Armaturfabrik in Deutschland. (1766)

Gesucht diplomierter Ingenieur, erstklassiger Statiker in Eisenbetonbau für ein Spezial-Geschäft in Beton- und Eisenbetonbauten nach Deutschland. Beherrschung statisch unbestimmter Systeme ist erforderlich. (1767)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
4. März	Städt. Bauverwaltung	Aarau	Bau- und Installationsarbeiten für den Umbau des Haldentorhauses.
4. "	J. Labonté, Architekt	Heerbrugg (St. Gall.)	Alle Arbeiten zum Bau eines Wohnhauses in Balgach.
6. "	Joh. Hirt, Architekt	Baden (Aargau)	Sämtliche Arbeiten zum Bau des Gemeindehauses in Gebenstorf.
7. "	Oberingenieur der Rhätischen Bahn	Chur	Kanal mit anschliessenden Wuhren bei der Bahnbrücke über den Carrerabach, Gemeinde Valendas (16000 Fr.).
8. "	Curjel & Moser, Architekten	St. Gallen	Gipser- und Glaserarbeiten, elektrische Installation, samt Turmuhranlage, Blitzableitung für die evangelische Kirche Tablat.
9. "	Baureferat der Bürgergemeinde	Schaffhausen	Fassadenverputz und äussere Malerarbeiten der Pfrundhäuser.
9. "	Strüby, Ingenieur	Solothurn	Arbeiten für die projektierte Drainage auf Untere Wiechten.
9. "	Kant. Hochbauamt	Zürich	Erstellung eines Kühl- und Eisraumes im Hygiene-Institut Zürich.
9. "	Strassenbahndirektion	Zürich	Arbeiten für Gleiseverlegungen der städtischen Strassenbahn im Jahre 1912.
10. "	H. Müller	Niederuzwil (St. Gall.)	Strassenbauten Luxemburg-Schöntal bei Niederuzwil.
10. "	H. Mörgeli	Oberwinterthur	Kanalisationsarbeiten für die Zivilgemeinde Oberwinterthur.
14. "	Kreisingenieur I	Zürich, Obmannamt	Verbreiterung der Weiacherstrasse gegenüber der Stube in Glattfelden.
16. "	Brückenbaubureau	Zürich	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktionen von 7 Bahnbrücken auf der Strecke Effretikon-Hinwil sowie einer Strassenbrücke in Töss (300 t).
18. "	der S. B. B., Kreis III	Kasernenstr. 101	Erd-, Maurer-, Steinbauer- und Zimmerarbeiten sowie Eisenbetonkonstruktionen für die Filteranlagen im Moos Wollishofen.
20. "	Städt. Wasserversorgung	Zürich	Erstellung zweier Gebäude für die Haltestelle Rüti bei Büren auf der Linie Solothurn-Lyss.
31. "	Ingenieur d. S. B. B., Kr. II	Solothurn	Eisenbeton-Brücke in Ibach von 37 m lichter Weite und 7,8 m lichter Breite.
31. "	Kantonsingenieur	Schwyz	Lieferung und Aufstellung des Eisenwerkes einer Lokomotivschiebebühne von 20 m Länge und 135 t Tragkraft im Bahnhof Bern.
	Obering. d. S. B. B., Kr. II	Basel	